Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan (gültig: 01.08.2019)

für die Sekundarstufe I (G9)
im Fach
Chemie

- gültig für die Klassenstufen 7 bis 10 ab dem Schuljahr 2023/24

(Stand: 12.11.2025)



Inhalt

I Konzeption des Lehrplans	
I.1 Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans	
I.2 Umgang mit den Kompetenzen	
II Das Fach Chemie am Nelly-Sachs-Gymnasium	4
II.1 Stundentafel	
II.2 Anzahl und Dauer der Leistungsüberprüfungen	4
II.3 Wettbewerbe	
II.4 Hilfsmittel	
III Unterrichtsvorhaben	5
III.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	
III.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben	
•	
IV Grundsätze der Leistungsbewertung	20
IV.1 Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit	
TV. 1 Killerien für die bewertung der sonstigen Mitarbeit	
V Grundsätze zu Funktionen von Hausaufgaben	39
VI Lehr- und Lernmittel	39
VII Qualitätssicherung und Evaluation	39
THE MAGNICAL COLORS OF MICHAEL AND	

Konzeption des Lehrplans

I.1 Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten "schulinternen Lehrpläne" die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen. Berücksichtigung und schulspezifischer Lernbedingungen des Schulprofils konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen und Eltern die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbinden- de Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bietet. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als "dynamische Dokumente" zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrerinnen und Lehrer**, **Schülerinnen und Schüler** und **Eltern**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

- 1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrerinnen und Lehrer**.
- 2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schülerinnen und Schülern** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalte und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schülerinnen und Schüler in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
- 3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern

über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)
- Berufsorientierung (lila)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunkt-kompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

I.2 Umgang mit den Kompetenzen

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten zu ermöglichen, so dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von ihnen erfüllt werden können.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel Unterrichtsvorhaben" (Kapitel III) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Sie ist laut Beschluss der Fachkonferenz verbindlich.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten

zu verschaffen.

Sowohl der Fachkonferenzbeschluss zum "Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" als auch die Ausweisung "konkretisierter Unterrichtsvorhaben" (Kapitel III.2) besitzen für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlichen Charakter, damit vergleichbare Standards gewährleistet werden und Kurswechsel von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkraftwechsel möglichst reibungslos erfolgen können.

II Das Fach Chemie am Nelly-Sachs-Gymnasium

II.1 Stundentafel

Jahrgangsstufe	Wochenstunden pro Halbjahr
7	2
8	1
9	2
10	2

II.2 Anzahl und Dauer der Leistungsüberprüfungen

Das Fach Chemie wird in allen Jahrgangsstufen als mündliches Fach unterrichtet. Für Leistungsüberprüfungen kommen folgende Aufgaben in Frage: Tests ca. 20min. Hierbei ist die Gewichtung des Anforderungsbereiches: AFBI – AFBII – AFBIII ; 40-50-10.

Es werden in der Regel zwei schriftliche Übungen pro Halbjahr geschrieben und mit der Gewichtung von ca. sechs Wochenstunden (Doppelstunden) bewertet.

II.3 Wettbewerbe

Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen können an folgenden Wettbewerben teilnehmen, z.B.

- Chemie-Olympiade
- Jugend forscht

Im Rahmen der Begabungsförderung können Schülerinnen und Schülern individuelle Angebote nutzen.

II.4 Hilfsmittel

Den Schülerinnen und Schülern stehen für einen modernden Chemieunterricht in der Schule zwei – digital ausgestattete Fachunterrichtsräume, der Taschenrechner und die iPads der Lernenden zur Verfügung.

III Unterrichtsvorhaben

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die vertiefte naturwissenschaftliche Grundbildung soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden Inhaltsfelder bis zum Ende der Sekundarstufe I entwickelt werden.

III.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Inhaltsfeld 1: Stoffe und Stoffeigenschaften

Das Inhaltsfeld Stoffe und Stoffeigenschaften thematisiert die stoffliche Beschaffenheit von Gegenständen der Lebenswelt. Grundlegende Kenntnisse zu Stoffeigenschaften ermöglichen die Klassifizierung und Identifizierung von Stoffen ausgehend von typischen Untersuchungen. Ein fundiertes Wissen über Einsatzbereiche, Anwendungen und mögliche Gefahren verschiedener Stoffe ist Voraussetzung, um beim all- täglichen Konsum sinnvolle Entscheidungen zu ihrer Verwendung treffen zu können. Bei der auf der Kenntnis der Stoffeigenschaften beruhenden Stofftrennung kommen Verfahren zum Tragen, die zum großen Teil auch aus dem Alltag bekannt sind und auch in großtechnischen Prozessen der Chemie eine Rolle spielen.

Inhaltsfeld 2: Chemische Reaktion

Chemische Reaktionen sind in unserer Lebenswelt allgegenwärtig. Die Stoffumwandlung und die damit einhergehende Energieumwandlung sind entscheidende Merkmale zur Beschreibung von chemischen Reaktionen im Alltag. Sie bilden die Grundlage für die Produktion von Werkstoffen und Gütern des täglichen Gebrauchs, die Energieumwandlung zudem die Grundlage für unsere Mobilität oder unsere Versorgung mit elektrischer Energie.

Inhaltsfeld 3: Verbrennung

Eine der aus der Lebenswelt wohl bekanntesten chemischen Reaktionen ist die Verbrennung als Reaktion von Stoffen mit Sauerstoff. Aus Kenntnissen zur Verbrennungsreaktion und deren Reaktionsbedingungen können Maßnahmen zur Brandvor- sorge und -bekämpfung abgeleitet werden. Die Umkehrbarkeit der Synthese des Verbrennungsproduktes Wasser aus Sauerstoff und Wasserstoff lässt sich im Sinne einer umwelt- und ressourcenschonenden Energieversorgung nutzen. Das Gesetz von

der Erhaltung der Masse und somit die Erkenntnis, dass Stoffe nicht zum "Verschwinden" gebracht werden, sondern lediglich in andere Stoffe umgewandelt wer- den können, ist insbesondere für den Umweltschutz grundlegend.

Inhaltsfeld 4: Metalle und Metallgewinnung

Die Verfügbarkeit und Nutzbarmachung von Metallen markiert einen entscheidenden Schritt in der Menschheitsgeschichte. Nach wie vor sind Metalle für unsere Gesellschaft von Bedeutung. Überwiegend müssen sie unter beträchtlichem Energieaufwand durch chemische Reaktionen aus ihren Verbindungen gewonnen werden. Bei Verfahren der Metallgewinnung und der Verwendung von edlen und unedlen Metallen als wertvolle Gebrauchsstoffe spielen Aspekte wie Sauerstoffübertragungsreaktionen und die Umkehrung chemischer Reaktionen eine bedeutende Rolle. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoff- und Energieressourcen und die Einsicht in die Notwendigkeit des Recyclings sind unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen, globalen Entwicklung deshalb bedeutsam.

Inhaltsfeld 5: Elemente und ihre Ordnung

Die Ordnung der Elemente im Periodensystem auf der Basis ihrer chemischen Eigenschaften ist von besonderer Bedeutung für die Fachwissenschaft Chemie. Sie erlaubt ausgehend von der Stellung eines Elementes im Periodensystem Vorhersagen von physikalischen und chemischen Eigenschaften der Elemente und ermöglicht, einen Zusammenhang zwischen Stoffeigenschaft und Atombau eines Elementes herzustellen.

Inhaltsfeld 6: Salze und Ionen

Salze kommen in der Natur als Kristalle oder in wässrigen Lösungen vor. Ihre charakteristischen Stoffeigenschaften wie z. B. die elektrische Leitfähigkeit ihrer Schmelzen und Lösungen sind bedingt durch ihren Aufbau aus Ionen. Die Stärke der in den Salzen vorliegenden Ionenbindung wird durch den Energieumsatz bei Salzbildungsreaktionen deutlich und erklärt ihr Vorkommen in der Natur. Salze sind für alle Lebewesen lebensnotwendig. Die richtige Dosierung und Zusammensetzung von Salzgemischen sind bezüglich der Gesunderhaltung und im Bereich der Landwirtschaft auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit von entscheidender Bedeutung.

Inhaltsfeld 7: Chemische Reaktionen durch Elektronenübertragung

Eine wichtige Art chemischer Reaktionen basiert auf der Übertragung von Elektronen. Die Umwandlung von chemischer in elektrische Energie und umgekehrt ermöglicht die

Nutzung von Elektronenübertragungsreaktionen beispielsweise in Form von Batterien und Akkumulatoren. Kenntnisse in diesem Bereich sind Grundlage für den reflektierten Einsatz von Energieträgern als mobile Energiequellen in modernen Kommunikations- und Unterhaltungsgeräten. Des Weiteren sind sie mit Blick auf die Wahl und Weiterentwicklung einer nachhaltigen Nutzung von Werkstoffen in der Zukunft wichtig.

Inhaltsfeld 8: Molekülverbindungen

Die Eigenschaften einer Vielzahl bekannter Stoffe, wie beispielsweise die in der Atmosphäre vorkommenden Gase, sind auf ihre Zusammensetzung aus Molekülen zurückzuführen. So lassen sich Siedetemperatur und Löslichkeit Molekülverbindungen in Wasser mithilfe der Polarität der Elektronenpaarbindung, der räumlichen Struktur von Molekülen sowie den damit zusammenhängenden zwischenmolekularen Wechselwirkungen erklären. Der Einsatz spezifischer Molekülverbindungen in chemischen Prozessen Katalysatoren erlaubt es, Ausgangsstoffe für die Industrierohstoffgewinnung und Energiespeicherung zu nutzen. Deshalb spielen Katalysatoren auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit eine tragende Rolle.

Inhaltsfeld 9: Saure und alkalische Lösungen

Saure und alkalische Lösungen sowie ihre Reaktionen und ihre entstehenden Salze sind in der Umwelt, im Alltag und der Industrie allgegenwärtig. Kenntnisse zu Wirkungen saurer und alkalischer Lösungen und ihrer Neutralisationsreaktion ermöglichen ihre sichere Handhabung im Alltag. Mithilfe einfacher stöchiometrischer Berechnungen können konkrete Maßnahmen zum adäquaten Umgang mit Gefahrstoffen abgeschätzt werden. Zudem erlauben fundierte Kenntnisse in diesem Bereich die Beurteilung von Aussagen in Medien und Werbung.

Inhaltsfeld 10: Organische Chemie

Kohlenwasserstoffverbindungen sind Energieträger und zugleich grundlegende Rohstoffe für Produkte des täglichen Bedarfs. Sowohl als fossile als auch als nachwach- sende Rohstoffe ist ihre Verbrennung und Weiterverarbeitung die Grundlage für Mobilität, Konsum und technischen Fortschritt. Vor allem Kunststoffe sind im täglichen Leben allgegenwärtig und werden hinsichtlich ihres adäquaten Einsatzes diskutiert. Fragen nach der Effizienz chemischer Reaktionen, der Bedeutung von Kreislaufprozessen, der Herkunft und Verfügbarkeit einzusetzender Rohstoffe sowie ein Abwägen möglicher Folgen der Stoffumwandlung schaffen ein Verständnis für das Wechselspiel von Materie

und Energie. Dies stärkt die Urteilskraft in gesellschaftspolitisch relevanten Fragen.

III.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 7

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 7.0: Sicherheit – Grundlagen des Experimentierens Wie können wir sicher und eigenständig chemisch experimentieren? ca. 10 UStd.	 Rundgang durch den Fachraum; Regeln zum Verhalten im Fachraum Laborgeräte Umgang mit dem Gasbrenner Gefahrensymbole 	Schüler*innen können in sicherheitsrelevanten Zusammenhängen Probleme erkennen und Fragen formulieren, die sich mit chemischen Arbeitstechniken klären lassen (E1). in einer einfachen Bewertungssituation chemische Sicherheitsregeln nennen sowie die Interessen der Handelnden und Betroffenen beschreiben (B1).	 zur Schwerpunktsetzung: •7 goldene Regeln zum Verhalten im Fachraum • 7 Regeln zum sicheren Experimentieren (s. Materialien, R. 2019) zu Experimenten: • Entzünden des Gasbrenners • Erhitzen von Flüssigkeiten im Reagenzglas zur Vernetzung: • Kooperative Arbeitsformen: Gruppenarbeit • Methodenkompetenz: Fachsprache (Laborgeräte, Techniken)

IAHPGANGSSTUFF 7

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
			 zu Synergien: Sicheres Verhalten im naturwissenschaftlichen Unterricht ← Physik/Biologie 	
UV 7.1: Stoffe im Alltag Wie lassen sich Reinstoffe identifizieren und klassifizieren sowie aus Stoffgemischen gewinnen? ca. 16 UStd. Beiträge zum Basiskonzept - Struktur der Materie	IF1: Stoffe und Stoffeigenschaften • messbare und nicht- messbare Stoffeigenschaften • Gemische und Reinstoffe • Stofftrennverfahren • einfache Teilchenvorstellung	Schüler*innen können erworbenes Wissen über chemische Stoffe und ihre Eigenschaften unter Verwendung eines einfachen Teilchenmodells nachvollziehbar darstellen und Trennverfahren erklären (UF1) chemische Phänomene (Stoffeigenschaften) nach messbaren oder nicht-messbaren Eigenschaften ordnen und von Alltagsvorstellungen abgrenzen (UF3).	 zur Schwerpunktsetzung: Protokollführung Stoffgemische: Gemenge, Lösungen, Suspension, Emulsion Trennverfahren: Aussortieren, Filtrieren, Eindampfen, Chromatographie zur Vernetzung: Luft als Gasgemisch Anwenden charakteristischer Stoffeigenschaften zur Einführung 	

JAHRGANGSSTUFE 7 Inhaltsfelder Schwerpunkte der

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben		•	weitere Vereinbarungen der chemischen Reaktion: Farbe, Aggregatzustand bei ZT, Löslichkeit→ UV 7.2 •Teilchenbegriffe: Atom, Molekül, Element, Verbindung → UV 7.3 Modellarbeit: Teilchenmodell (Demokrit), Atommodell (Dalton) Methoden: -Lesen und Markieren (Textverständnis) - Fachbegriffe in Strukturdiagrammen
			 Energiediagramme Medienkompetenz: Internet- Recherche: Steckbriefe chemischer Stoffe

JAHRGANGSSTUFE 7 Inhaltsfelder Schwerpunkte der Unterrichtsvorhaben weitere Vereinbarungen Inhaltliche Schwerpunkte Kompetenzentwicklung Simulation von Aggregatzuständen und zustandswechsel ... zu Synergien: Aggregatzustände mithilfe eines einfachen Teilchenmodells darstellen ← Physik UV 6.2 ... zu Experimenten Stoffeigenschaften: Leitfähigkeit, Dichte, Löslichkeit Trennverfahren: Aussortieren, Filtrieren,

Eindampfen, Chromatografie

... zu Begriffen/Definitionen:

Lösung, Suspension, Emulsion

Stoffgemische: Gemenge,

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
UV 7.2: Chemische Reaktionen in unserer Umwelt Woran erkennt man eine chemische Reaktion? ca. 8 UStd. Beiträge zu den Basiskonzepten - chemische Reaktion - Energie	 Stoffumwandlung Energieumwandlung bei chemischen Reaktionen: chemische Energie, Aktivierungsenergie 	Schüler*innen können das chemische Phänomen der Stoffumwandlung erkennen und benennen (UF3). chemische Sachverhalte (Aktivierungsenergie) von Alltagsvorstellungen (Anzünden) abgrenzen (UF3). chemische Phänomene (chemische Reaktionen) gezielt wahrnehmen und beschreiben (E2). Experimente fachlich angemessen dokumentieren (K1). in Diskussionen über chemische Reaktionen fachlich sinnvoll argumentieren (K4).	 zur Schwerpunktsetzung: Chemische Reaktionen (exotherm und endotherm) werden nur auf phänomenologischer Ebene betrachtet: Reaktionsschema als Fachbegriff einführen Energieschemata: exotherme Reaktionen Anwenden charakteristischer Stoffeigenschaften zur Einführung der chemischen Reaktion: ← UV 7.1 Verbindliches Experiment Brausepulver 	

Nachweis von Wasser und

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
			CO ₂ zu Experimenten: Reaktion von Eisen mit Schwefel
			 zur Vernetzung: Vertiefung des Reaktionsbegriffs → UV 7.3 Weiterentwicklung der Wortgleichung zur Reaktionsgleichung → UV XX (IF6)
			 Aufgreifen der Aktivierungs- energie bei der Einführung des Katalysators → UV 10.3 zu Synergien: thermische Energie ← Physik UV

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
			6.1, UV 6.2
UV 7.3. Facetten der	IF 3: Verbrennung	Schüler*innen können	zur Schwerpunktsetzung:
Verbrennungsreaktion	Verbrennung als Reaktion mit	Verbrennungen chemisch	Fachsprache: Einführung
Was ist eine Verbrennung?	Sauerstoff: Oxidbildung,	korrekt als exotherme Reaktionen	des Begriffs Oxidbildung
ca. 16. UStd Beiträge zu den Basiskonzepten - Struktur der Materie - chemische Reaktion - Energie	 Zündtemperatur, Zerteilungsgrad chemische Elemente und Verbindungen: Analyse, Synthese Nachweisreaktionen Umkehrbarkeit chemischer Reaktionen: Wasser als Oxid Gesetz von der Erhaltung der Masse einfaches Atommodell 	mit Sauerstoff erkennen und benennen (UF3) neu erworbene chemische Konzepte zur Oxidbildung in vorhandenes Wissen über exotherme Reaktionen eingliedern und so ihre Alltagsvorstellungen von Verbrennungen hinterfragen (UF4) Experimente unter	 Nachweisreaktionen: Glimmspanprobe, Knallgasprobe, Kalkwasserprobe Atommodell: Dalton zu Experimenten: Untersuchung einer Kerzenflammen (S. 93, V2) Becherglas über Kerze/V1 S. 96

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		Beachtung von Sicherheitsaspekten planen und durchführen sowie Daten gemäß der Planung erheben und aufzeichnen (E4). Beobachtungen und Messdaten ordnen sowie mit Bezug auf die zugrundeliegende Fragestellung oder Vermutung auswerten und daraus Schlüsse ziehen (E5). mit dem Teilchenmodell Verbrennungsreaktionen veranschaulichen, erklären und vorhersagen sowie Modelle von der Realität unterscheiden (E6).	 Demo-Experiment: Modell eines Kohlenstoffdioxid-Schaumlöschers Fettbrand (z.B. als Video) Exkurs: Luft, Demo-Experiment: Zusammensetzung der Luft/Glimmspanprobe Metall und Papier an Waage verbrennen zur Vernetzung Einführung der Sauerstoffübertragungsreaktionen → UV 7.4 Weiterentwicklung des einfachen zum differenzierten Atommodell ← UV 7.1; → UV 8.1

 JAHRGANGSSTUFE 7

 Unterrichtsvorhaben
 Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte
 Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
 weitere Vereinbarungen

 • Weiterentwicklung des Begriffs Oxidbildung zum Konzept der Oxidation → UV 8.1 (IF4)

JAHRGANGSSTUFE 8			
Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
IF 4: Metalle und Metallgewinnung	Schüler*innen können	zur Schwerpunktsetzung:	
Sauerstoffübertragungsreaktionen	Sauerstoff abgegeben wird, als	 Hochofenprozess zur Vernetzung: Stoffgemische (← UV 	
 Metallrecycling 	(UF3),	7.1):Einführung Legierungen	
	ihrer Reaktionsfähigkeit mit Sauerstoff als edle und unedle Metalle ordnen (UF2, UF3).	energetische Betrachtungen bei chemischen Reaktionen ← UV 7.2	
	Experimente zur Zerlegung von ausgewählten Metalloxiden	Vertiefung Umkehrbarkeit chemischer Reaktionen ← UV 7.3	
	hypothesengeleitet planen und geeignete Reaktionspartner	 Vertiefung Element und Verbindung ← UV 7.3 	
	auswählen (E3, E4),Sauerstoffübertragungsreaktionen im Sinne des Donator-Akzeptor-	Kooperative Arbeitsformen:	
	Konzeptes modellhaft erklären (E6)ausgewählte Verfahren zur	Teambildung, Vernetzung mit Medienkompetenz:	
	Inhaltliche Schwerpunkte IF 4: Metalle und Metallgewinnung • Zerlegung von Metalloxiden • Sauerstoffübertragungsreaktionen • edle und unedle Metalle	Inhaltliche Schwerpunkte IF 4: Metalle und Metallgewinnung Zerlegung von Metalloxiden Sauerstoffübertragungsreaktionen edle und unedle Metalle Metallrecycling Metallrecycling (UF3), ausgewählte Metalle aufgrund ihrer Reaktionsfähigkeit mit Sauerstoff als edle und unedle Metalle ordnen (UF2, UF3) Experimente zur Zerlegung von ausgewählten Metalloxiden hypothesengeleitet planen und geeignete Reaktionspartner auswählen (E3, E4), Sauerstoffübertragungsreaktionen im Sinne des Donator-Akzeptor-Konzeptes modellhaft erklären (E6)	

JAHRGANGSSTUFE 8	AHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
		und <mark>ihre Bedeutung für die</mark>	Präsentationstechniken, z.B.	
		gesellschaftliche Entwicklung	PP (← Biologie; Kl. 6)	
		beschreiben (E7).	zu Synergien:	
			Medienkompetenz: Internet-	
		die Bedeutung des	Recherche: Recycling	
		Metallrecyclings im Zusammenhang		
		mit Ressourcenschonung und		
		Energieeinsparung beschreiben und		
		auf dieser Basis das eigene		
		Konsum- und Entsorgungs-		
		verhalten bewerten (B1, B4, K4; Z5),		
		Maßnahmen zum Löschen von		
		Metallbränden auf der Grundlage der		
		Sauerstoffübertragungreaktion		
		begründet auswählen (B3).		

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 8.2:	IF5: Elemente und ihre Ordnung		zur Schwerpunktsetzung:
Das PSE schafft Ordnung	• physikalische und chemische	Vorkommen und Nutzen	Modellarbeit:
	Eigenschaften von Elementen der	ausgewählter chemischer Elemente	Rutherford, Bohr, Kimball
Wie lassen sich chemische	Elementfamilien: Alkalimetalle,	und ihrer Verbindungen in Alltag und	(Kugelwolkenmodell)
Reaktionen ordnen?	Halogene, Edelgase	Umwelt beschreiben (UF1),	Arbeit mit dem PSE
Warum verhalten sich	Periodensystem der Elemente	chemische Elemente anhand ihrer	zur Vernetzung:
manche Stoffe chemisch	differenzierte Atommodelle	charakteristischen physikalischen	Teilchenbegriffe:
ähnlich?	Atombau: Elektronen, Neutronen,	und chemischen Eigenschaften den	Atom, Molekül, Element,
	Protonen, Elektronenkonfiguration	Elementfamilien zuordnen (UF3)	Verbindung ← UV 7.2
Ca. 18 UStd.		aus dem Periodensystem der	zu Synergien:
		Elemente wesentliche Informationen	 Medienkompetenz:
Beiträge zu den		zum Atombau der	Lernen mit Tutorials
Basiskonzepten - Struktur der Materie		Hauptgruppenelemente	(Atombau)
Chemische Reaktion		(Elektronenkonfiguration, Atom-	
		masse) herleiten (UF3, UF4, K3).	
		physikalische und chemische	
		Eigenschaften von Alkalimetallen,	
		Halogenen und Edelgasen mithilfe	
		ihrer Stellung im Periodensystem	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		begründet vorhersagen (E3).	
		die Entwicklung eines	
		differenzierten Kern-Hülle-Modells	
		auf der Grundlage von	
		Experimenten, Beobachtungen und	
		Schlussfolgerungen beschreiben	
		(E2, E6, E7)	
		die Aussagekraft verschiedener	
		Kern-Hülle-Modelle beschreiben	
		(E6, E7)	
		vor dem Hintergrund der	
		begrenzten Verfügbarkeit eines	
		chemischen Elements bzw. seiner	
		Verbindungen Handlungsoptionen	
		für ein ressourcenschonendes	
		Konsumverhalten entwickeln (B3).	

JAHRGANGSSTUFE 8				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
UV 8.3: Die Sprache der	• Einführung Formelsprache:	Schüler*innen können	Elementsymbole	
Chemie	Elementsymbole; chemische Formeln	das zur Formulierung chemischer	Einführung Wortgleichung,	
		Reaktionen erforderliche chemische	Unterscheidung: Name,	
Wie kommunizieren		Fachwissen anwenden (UF 2)	Symbol, Formeln	
Chemiker?			Formeln bekannter	
		chemische Sachverhalte unter	Verbindungen	
Ca. 8 UStd		Verwendung der Fachsprache in	CO ₂ , H ₂ O, O ₂ etc.	
		geeigneten Darstellungsformen		
		präsentieren (K3)		
			•	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 9.1. Atombau – Wiederholung Was weißt du noch über Atome? Ca. 8 UStd.	 Inhaltsfeld 6: Salze und Ionen Inhaltliche Schwerpunkte: Atombau: Elektronen, Neutronen, Protonen, Elektronenkonfiguration Atommodell nach Kimball (Kugelwolkenmodell) 	aus dem Periodensystem der Elemente wesentliche Informationen zum Atombau der Hauptgruppenelemente herleiten (UF3, UF4, K3). Atome im Kugelwolkenmodell darstellen und kriteriengeleitet miteinander vergleichen (UF 1, K3)	
UV 9.2. Salze, nicht nur zum Würzen Was sind Salze, was sind	 Inhaltsfeld 6: Salze und lonen Inhaltliche Schwerpunkte: Ionenbindung: Anionen, Kationen, 	ausgewählte Eigenschaften von Salzen mit ihrem Aufbau aus Ionen und der Ionenbindung erläutern (UF1),	→ Struktur-Eigenschaftes-Beziehung→ Donator/Akzeptor-
Mineralien? Wie entstehen Salze? Warum nennt man Salze auch "das weiße Gold"?	lonengitter, lonenbildung Eigenschaften von lonenverbindungen: Architektur der Kristalle, Leitfähigkeit von Salzschmelzen/-lösungen	an einem Beispiel die Salzbildung unter Einbezug energetischer Betrachtungen auch mit Angabe einer Reaktionsgleichung in Ionenschreibweise erläutern (UF2).	Methoden: Salzmaschine einführen – Nelly-Version
Ca. 20 UStd.	 Stöchiometrie: Stoffmengenverhältnis, 	den Gehalt von Salzen in einer Lösung durch Eindampfen ermitteln	(R. 1.019) Elemente Chemie, Kapitel 6

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
Beiträge zu den Basiskonzepten - Struktur der Materie - chemische Reaktion - Energie	Stoffmengenkonzentration Gehaltsangaben: Massenkonzentrationen Verhältnisformel: Gesetz der konstanten Massenverhältnisse, Atomanzahlverhältnis Reaktionsgleichung	(E4),an einem Beispiel das Gesetz der konstanten Massenverhältnisse erklären und eine chemische Verhältnisformel herleiten (E6, E7, K1)unter Umwelt- und Gesundheitsaspekten die Verwendung von Salzen im Alltag reflektieren (B1).	 zur Vernetzung: Stöchiometrie ← UV 8.2 zu Synergien: Erdkunde/Sport/Biologie (Salzlagerstätten, Sportgetränke)
UV 9.3: Die Sprache der Chemie	Wiederholung Formelsprache: Elementsymbole; chemische Formeln (Verbindungen); Wertigkeit	Schüler*innen könnendas zur Formulierung chemischer Reaktionen erforderliche chemische	 zur Schwerpunktsetzung:WertigkeitskonzeptRaabits: Aufstellen
Wie kommunizieren Chemiker?	Stöchiometrie: Atommassen, molare Masse, molares Volumen	Fachwissen anwenden (UF 2)	von Reaktionsgleichungen
Ca. 8 UStd		chemische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache in	

JAHRGANGSSTUFE 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
		geeigneten Darstellungsformen präsentieren (K3)	Wortgleichung (←UV 7.2) zu Synergien: Mathematik: Bruchrechnung, Formeln umformen,	
			Einführung der Exponentialrechnung	
UV 9.4.	Inhaltsfeld 7: Chemische Reaktionen	Schüler*innen können	zur Schwerpunktsetzung:	
Übertragung von	durch Elektronenübertragung	die Abgabe von Elektronen als	→ Energie-Konzept	
Elektronen – technische		Oxidation einordnen (UF3),	→ Donator/Akzeptor-	
Anwendung	Inhaltliche Schwerpunkte:	die Aufnahme von Elektronen als	Konzept	
	Reaktionen zwischen Metallatomen	Reduktion einordnen (UF3),	→ Redox-Begriff	
Wie sehen	und Metallionen	Reaktionen zwischen	→ Teilgleichungen	
Salzbildungsreaktionen auf	Oxidation, Reduktion	Metallatomen und Metallionen als		
der Teilchenebene aus?	Energiequellen: Galvanisches	Elektronenübertragungsreaktionen		
Wie entsteht die Cola-	Element (Daniell-Element),	deuten und diese auch mithilfe	Elemente Chemie, Kapitel 7	
Dose?	Akkumulator, Batterie, Brennstoffzelle	digitaler Animationen und Teil-	zur Vernetzung:	
Warum rostet meine	(Brennstoffzellen-Auto)	gleichungen erläutern (UF1; MKR 1.2)	• Salze ← UV 9.1	

JAHRGANGSSTUFE 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte		Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
Fahrradkette, der Lenker	Elektrolyse	(Zinkiodid),	die chemischen Prozesse eines	zu Synergien:
aber nicht?	Galvanisieren		galvanischen Elements und einer	Politik: Energiewende
Wie funktioniert ein			Elektrolyse unter dem Aspekt der	
Elektroauto?			Umwandlung in Stoffen	
Wie sehen chemisch			gespeicherter Energie in elektrische	
betrachtet die Aspekte der			Energie und umgekehrt erläutern	
Energiewende aus?			(UF2, UF4),	
			den grundlegenden Aufbau und	
Ca. 40 UStd.			die Funktionsweise einer Batterie,	
			eines Akkumulators und einer	
Beiträge zu den			Brennstoffzelle beschreiben (UF1).	
Basiskonzepten			Experimente planen, die eine	
- chemische Reaktion - Energie			Einordnung von Metallionen	
Ĭ			hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur	
			Elektronenaufnahme erlauben und	
			diese sachgerecht durchführen (E3,	
			E4),	
			Elektronenübertragungsreaktionen	
			im Sinne des Donator-Akzeptor-	

Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfelder | Schwerpunkte | der Kompetenzentwicklung |

Prinzips modellhaft erklären (E6).
...Kriterien für den Gebrauch unterschiedlicher elektrochemischer Energiequellen im Alltag reflektieren (B2, B3, K2).

JAHRGANGSSTUFE 10				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
UV 10.1	Inhaltsfeld 8: Molekülverbindungen	Schüler*innen können	zur Schwerpunktsetzung:	
Wasser - mehr als ein		an ausgewählten Beispielen	→ Energie-Konzept	
Lösungsmittel	Inhaltliche Schwerpunkte:	die Elektronenpaarbindung	→ Struktur-Eigenschafts-	
Wasserstoff (H₂) – immer zu	• unpolare und polare	erläutern (UF1),	Beziehungen	
zweit?	Elektronenpaarbindung	mithilfe der Lewis-		
Geometrie in der Chemie?	Elektronenpaarabstoßungsmodell:	Schreibweise den Aufbau	Elemente Chemie, Kapitel 8	
Warum geht der	Lewis-Schreibweise, räumliche	einfacher Moleküle	zur Vernetzung:	
Wasserläufer nicht unter?	Strukturen, Dipolmoleküle	beschreiben (UF1),	Atommodell nach Kimball	
Warum schwimmt Eis auf	zwischenmolekulare	die räumliche Struktur von	← UV 8.2 und 9.1	
dem Wasser?	Wechselwirkungen:	Molekülen mit dem	zu Synergien:	
Wasser nicht gleich	Wasserstoffbrücken, Wasser als	Elektronenpaarabstoßungsmo-		
Meerwasser/Mineralwasser/	Lösemittel	dell veranschaulichen (E6, K1),		
Leitungswasser?		die Temperaturänderung	Gase und Wasser	
		beim Lösen von Salzen in	Moleküle / Ionen (Struktur-	
Beiträge zu den		Wasser erläutern (E1, E2, E6),	Eigenschafts-K.)	
Basiskonzepten - Struktur der Materie		typische Eigenschaften von		
- chemische Reaktion		Wasser mithilfe des Dipol-		
- Energie		Charakters der Was-		

JAHRGANGSSTUFE 10	AHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
		sermoleküle und der Ausbildung von Wasserstoffbrücken zwischen den Molekülen erläutern (E2, E6), (B1, K1, K3; MKR 1.2).		
UV 10.2 Beschleunigung chemischer Reaktionen Geht das nicht auch schneller? Beiträge zu den Basiskonzepten - Struktur der Materie - chemische Reaktion Energie	 Inhaltsfeld 8: Molekülverbindungen Katalysator 	Schüler*innen können die Synthese eines Industrierohstoffs aus Synthesegas (z.B. Methan oder Ammoniak) auch mit Angabe von Reaktionsgleichungen erläutern (UF1, UF2). die Wirkungsweise eines Katalysators modellhaft an der Synthese eines In-	Elemente Chemie, Kapitel 8.14 zur Vernetzung: • Elektronenpaarbindung ← UV 10.1	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		dustrierohstoffs erläutern (E6).	
		Informationen für ein	
		technisches Verfahren zur	
		Industrierohstoffgewinnung	
		aus Gasen mithilfe digitaler	
		Medien beschaffen und	
		Bewertungskriterien auch unter	
		Berücksichtigung der	
		Energiespeicherung festlegen	
		(B2, K2; MKR 2.2)	
		unterschiedliche	
		Darstellungen von Modellen	
		kleiner Moleküle auch mithilfe	
		einer Software vergleichend	
		gegenüberstelle	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 10.3 Saure und alkalische Lösungen im Alltag Rotkohl oder Blaukraut? Ein natürlicher Indikator Salzsäure vs Chlorwasserstoff – Worin liegt der Unterschied? Wieso ist der Regen sauer? Woher hat die Laugenbrezel ihren Namen? Wie entstehen alkalische Lösungen ohne Hydroxide? Wie wirkt Maaloxan? Wie bestimmen wir die	 Eigenschaften saurer und alkalischer Lösungen, pH-Wert und Indikatoren, lonen in sauren und alkalischen Lösungen, Neutralisation und Salzbildung, einfache Titration als Analyse-Verfahren einfache stöchiometrische Berechnungen: Stoffmenge, Stoffmengenkonzentration, 	Schüler*innen könnendie Eigenschaften von sauren und alkalischen Lösungen mit dem Vorhanden- sein charakteristischer hydratisierter lonen erklären (UF1),Protonendonatoren als Säuren und Protonen- akzeptoren als Basen klassifizieren (UF3),an einfachen Beispielen die Vorgänge der Protonenabgabe und -aufnahme beschreiben (UF1),	 zur Schwerpunktsetzung: → Struktur-Eigenschafts-Beziehungen → Donator-Akzeptor-Konzept (Brønsted) Elemente Chemie, Kapitel 9 zur Vernetzung: • Elektronenpaarbindung ← UV 10.1 • Stoffmengenkonzentration ← UV 9.2 zu Synergien: Biologie: Stoffkreisläufe
Konzentration von Säuren? Wo finden wir Säure-Base-Reaktionen unseren Alltag?	Protonenabgabe und -aufnahme an einfachen Beispielen	Neutralisationsreaktionen und Salzbildungen erläutern (UF1).	

JAHRGANGSSTUFE 10 Inhaltsfelder Schwerpunkte der weitere Vereinbarungen Unterrichtsvorhaben Inhaltliche Schwerpunkte Kompetenzentwicklung charakteristische Beiträge zu den Eigenschaften von sauren Basiskonzepten Lösungen (elektrische Struktur der Materie chemische Reaktion Leitfähigkeit, Reaktionen mit Metallen, Reaktionen mit Kalk) und alkalischen Lösungen ermitteln und auch unter Angabe von Reaktionsgleichungen erläutern (E4, E5, E6), ...den pH-Wert einer Lösung bestimmen und die pH-Wertskala mithilfe von Verdünnungen ableiten (E4, E5, K1), ...ausgehend von einfachen stöchiometrischen Berechnungen Hypothesen

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		und Reaktionsgleichungen zur	
		Neutralisation von sauren bzw.	
		alkalischen Lösungen	
		aufstellen und experimentell	
		überprüfen (E3, E4),	
		eine ausgewählte	
		Neutralisationsreaktion auf	
		Teilchenebene als digitale Prä-	
		sentation gestalten (E6, K3;	
		MKR 4.1; 4.2).	
		beim Umgang mit sauren	
		und alkalischen Lösungen	
		Risiken und Nutzen abwägen	
		und angemessene	
		Sicherheitsmaßnahmen	
		begründet auswählen (B3),	
		Aussagen zu sauren,	
		alkalischen und neutralen	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		Lösungen in analogen und digitalen Medien kritisch hinterfragen (B1, K2; MKR 2.3).	
UV 10.3 Kohlenwasserstoffe – wichtige Energieträger Wo ist "das schwarze Gold" zu finden? Woraus bestehen Erdgas und Erdöl? Was ist überhaupt E10? Wie lassen sich Kunststoffe herstellen?	 Inhaltsfeld 10: Organische Chemie ausgewählte Stoffklassen der organischen Chemie: Alkane, Alkene und Alkanole Makromoleküle: ausgewählte Kunststoffe (Polyethylen) zwischenmolekulare Wechselwirkungen: Van-der-Waals-Kräfte Treibbauseffekt 	Schüler*innen könnenorganische Molekülverbindungen aufgrund ihrer Eigenschaften in Stoffklassen einordnen (UF3), ausgewählte organische Verbindungen nach der systematischen Nomenklatur benennen (UF2),Treibhausgase und ihre Ursprünge beschreiben (UF1),	 zur Schwerpunktsetzung: → Struktur-Eigenschafts- Beziehungen → Energie-Konzept Elemente Chemie, Kapitel 10 zur Vernetzung: Elektronenpaarbindung ← UV 10.1 zu Synergien: Biologie: Stoffkreisläufe
Beiträge zu den Basiskonzepten - Struktur der Materie - chemische Reaktion	Treibhauseffekt	die Abfolge verschiedener Reaktionen in einem Stoffkreislauf erklären (UF4),	Stoffkreislaufe (Kohlenstoffkreislauf) Sauerstoffkreislauf)

Jnterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		die vielseitige Verwendung	
		von Kunststoffen im Alltag mit	
		ihren Eigenschaften	
		begründen (UF2).	
		räumliche Strukturen von	
		Kohlenwasserstoffmolekülen	
		auch mithilfe von digitalen	
		Modellen veranschaulichen	
		(E6, K1; MKR 1.2),	
		typische Stoffeigenschaften	
		wie Löslichkeit und	
		Siedetemperatur von ausge-	
		wählten Alkanen und	
		Alkanolen ermitteln und mithilfe	
		ihrer Molekülstrukturen und	
		zwischenmolekularen	
		Wechselwirkungen erklären	
		(E4, E5, E6),	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
		Messdaten von	
		Verbrennungsvorgängen	
		fossiler und regenerativer	
		Energie-rohstoffe digital	
		beschaffen und vergleichen	
		(E5, K2),	
		ausgewählte Eigenschaften	
		von Kunststoffen auf deren	
		makromolekulare Struktur und	
		räumliche Anordnung	
		zurückführen (E6).	
		Vor- und Nachteile der	
		Nutzung von fossilen und	
		regenerativen Energieträgern	
		unter ökologischen,	
		ökonomischen und ethischen	
		Gesichtspunkten diskutieren	
		(B4, K4),	

JAHRGANGSSTUFE 10				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
		am Beispiel eines		
		chemischen Produkts Kriterien		
		hinsichtlich Verwendung,		
		Ökonomie, Recyclingfähigkeit		
		und Umweltverträglichkeit		
		abwägen und im Hinblick auf		
		die Verwendung einen eigenen		
		sachlich fundierten Standpunkt		
		beziehen (B3, B4, K4).		

IV Grundsätze der Leistungsbewertung

Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Chemie stellen die Paragraphen § 48 des Schulgesetzes und §6 der APO-SI sowie die in den Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe I für das Fach unter dem Punkt Leistungsbewertung genannten Aspekte.

IV.1 Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die Leistungsbewertung im Bereich der sonstigen Mitarbeit beruht in der Regel auf folgenden Beobachtungsbereichen:

Daitui na muu Hatamialata na an ii ala	Kaananati sa Laiatsuna in Balanan sa
 Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Qualität: fachliche Kenntnisse, Umgang mit Methoden (z.B. Reaktionsgleichungen), Urteilsvermögen (z.B. Beiträge zur Problemlösung) Quantität: Häufigkeit und Kontinuität der Mitarbeit im Schulhalbjahr und Unterrichtsgang Umgang mit der Fachsprache Umgang mit der deutschen Sprache 	 Kooperative Leistung im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit: Arbeitsintensität Teamfähigkeit, Erfüllung der Teamrollen Selbstständigkeit in Planung. Organisation und Präsentation
Schwerpunktausbildung von Kompetenzen in den Bereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinnung und Bewertung	Schwerpunktausbildung von Kompetenzen im Bereich Kommunikation
Experimentelle Untersuchungsmethoden:	Im Unterricht eingeforderte Leistungs- nachweise:
 Grad der Selbstständigkeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung Verhalten beim Experimentieren (Sorgfalt, Beachtung der Vorgaben und Sicherheitshinweise) 	vorgetragene HausaufgabenProtokolleschriftliche Übungen: 2 pro Halbjahr
 Reflexionsvermögen Abstraktionsvermögen (z.B. Umgang mit Modellen) 	Schwerpunktausbildung von Kompetenzen
Schwerpunktausbildung von Kompetenzen in den Bereichen Erkenntnisgewinnung und Bewertung	in den Bereichen Fachwissen, Erkenntnis- gewinnung, Bewertung und Kommunikation
Sonderleistungen:	
 Referate, die dem Unterrichtsgang dienen Dokumentation von Projektarbeiten 	
···	

V Grundsätze zu Funktionen von Hausaufgaben

Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen und können dazu dienen, dass im Unterricht erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Hausaufgaben können bewertet werden.

VI Lehr- und Lernmittel

Eingeführtes Lehrwerk: Elemente Chemie 7- 10; Nordrhein-Westfalen G9; Stuttgart: Klett 2020.

VII Qualitätssicherung und Evaluation

Durch eine regelmäßige Erörterung der Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen wird ein hohes Maß an fachlicher Qualitätssicherung erreicht.

Jeweils vor Beginn eines neuen Schuljahres werden in einer Sitzung der Fachkonferenz für die nachfolgenden Jahrgänge zwingend erforderlich erscheinende Veränderungen diskutiert und ggf. beschlossen, um erkannten ungünstigen Entscheidungen schnellstmöglich entgegenwirken zu können.